



IQVIA Marktbericht

*Entwicklung des deutschen
Pharmamarktes im ersten Quartal 2018*

- Kommentierte Grafiken -

IMS Health & Quintiles are now
 IQVIA™

Inhaltsverzeichnis

2	Einleitung / Zusammenfassung
6	Einleitung / Zusammenfassung in englischer Sprache (Summary)
10	Entwicklung im Pharma-Gesamtmarkt (Apotheke und Klinik)
13	Führende Präparategruppen im Klinikmarkt
14	Entwicklung im Apothekenmarkt und Versandhandel
25	OTC-Apothekenmarkt
27	Entwicklung im GKV-Markt
32	Kalendereffekte
33	Datenquellen
34	Erläuterungen zu den Auswertungen
36	Impressum

Einleitung

Der **IQVIA Marktbericht** informiert in kompakter Weise über die aktuelle Entwicklung im deutschen Arzneimittelmarkt. Der Bericht beinhaltet Analysen zu den Bereichen Pharmagesamtmarkt, Klinik- und Apothekenmarkt sowie zum GKV-Markt.

Pharma-Gesamtmarkt und Klinikmarkt

- **Der Umsatz des Pharma-Gesamtmarktes (Klinik und Apotheke) steigt im ersten Quartal 2018 um 6 % (11 Mrd. Euro).** Der Absatz nach Zähleinheiten (=ZE; Tabletten, Portionsbeutel, Injektionen etc.) erhöht sich um 2 % (25 Mrd. ZE).
- **Im Januar** verbucht der Gesamtmarkt ein Wachstum von 9 %. **Im Februar** wächst der Umsatz um 8 % und **im März** um 3 %. Die Mengenentwicklung liegt jeweils im unteren einstelligen Bereich (+1 % / +3 % / +2 %). Bei der monatlichen Marktentwicklung sind auch Kalendereffekte zu berücksichtigen.
- Der Umsatz mit **Arzneimitteln in der Klinik** wächst **in den ersten drei Monaten 2018** um 15 %. Die Hälfte des Umsatzvolumens von rund 2 Mrd. Euro entfällt auf die führenden zehn Präparategruppen, deren Wachstum in Summe um 25 % zulegt. Alle führenden fünf Gruppen verbuchen ein zweistelliges Wachstum, darunter MAB* Antineoplastika (+19 %), Mittel zur Blutgerinnung (+23 %), polyvalente Immunglobuline zur intravenösen Verabreichung (+17 %) und Immunsuppressiva (+54 %). Systemische Antimykotika (-27 %), Anti-TNF Produkte (-23 %) und Betäubungsmittel (-2 %) verzeichnen Rückgänge.

* MAB: Monoklonale Antikörper (monoclonal antibody)

Apotheken-Gesamtmarkt

HINWEIS: Die Basis der hier dargestellten Umsatzwerte bildet, soweit nicht anders vermerkt, der Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers abzüglich des Herstellerabschlages in Höhe von 7 % und der gemeldeten Rabatte aus Erstattungsbeträgen nach §130b SGB V.

Einsparungen aus Rabattverträgen nach §130a Abs. 8 SGB V sind nicht berücksichtigt.

- **In den ersten drei Monaten des Jahres 2018 beläuft sich der Umsatz im Apothekenmarkt** auf 9 Mrd. Euro (+5 %; zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers, incl. Impfstoffen und Testdiagnostika). Es wurden 439 Mio. Packungen an Patienten abgegeben; das sind 3 % mehr als im Vorjahresvergleichszeitraum.
- Die Entwicklung der einzelnen Monate unterscheidet sich: Im **Januar** wächst der Umsatz um 7 %, während 3 % weniger Packungen über die Apothekentheken gehen. Im **Februar** steigen Umsatz und Absatz in ähnlichem Maße (+7 % / +6 %). Im Folgemonat **März** wächst der Absatz mit +8 % deutlich stärker als der Umsatz (+2 %).
- Auf die **nach Umsatz führenden zehn Präparategruppen** entfällt rund ein Drittel des gesamten Apothekenumsatzes. Am stärksten steigt der Umsatz von Antineoplastika (+41 %). Vier weitere Gruppen verbuchen ein zweistelliges Wachstum: Proteinkinasehemmer +18 %, MAB Antineoplastika +11 %, direkte Faktor Xa-Hemmer +23 % und zytostatische Hormonantagonisten +11 %.
- Innerhalb der **nach Absatz führenden zehn Produktgruppen** verbuchen vor allem Schmerz-, Erkältungs- und Schnupfenmittel deutliche Zuwächse. Die Absatzsteigerung beispielsweise bei Expektorantien ohne antiinfektive Komponente oder Halsschmerzmitteln (je +14 %) weist auf den saisonalen Einfluss im ersten Quartal 2018 hin.
- Der Umsatz mit **rezeptpflichtigen Arzneimitteln** beläuft sich im kumulierten Zeitraum der ersten drei Monate 2018 auf 7,4 Mrd. Euro. Der Markt verbucht ein Wachstum von 5 % nach Umsatz und 1 % nach Menge. Auch im Rx-Teilmarkt sind saisonale Effekte zu erkennen: Innerhalb der führenden Präparategruppen erreichen Breitspektrumpenicilline (+15 %) und Antitussiva (+21 %) die höchsten Zuwachsraten.
- Das Segment **der rezeptfreien Arzneimittel** erreicht im ersten Quartal mit je +5 % ein Umsatz- und Absatzwachstum in gleicher Größenordnung. Während im Januar die Menge verkaufter Packungen rückläufig ist (-7 %), werden im Februar und März mit +8 % bzw. +14 % deutlich mehr OTC-Präparate an Patienten abgegeben als in den Vorjahresvergleichsmonaten. Die Umsatzentwicklung korrespondiert damit. Bedingt durch eine starke Erkältungswelle erreichen verschiedene Gruppen von Husten-, Schnupfen- und Halsschmerzmitteln im zweiten und dritten Monat des Jahres hohe Zuwächse.
- Der Umsatz und Absatz **mit Arzneimitteln über den Versandhandel** verbucht im ersten Quartal 2018 ein Wachstum von je 8 %. Insgesamt bestellten Verbraucher 34 Mio. Packungen im Wert von 316 Mio. Euro über den elektronischen/telefonischen Bestellweg. Der anhaltende Aufwärtstrend verdankt sich der hohen Nachfrage von OTC-Präparaten, die aktuell um 10 % nach Wert und 8 % nach Menge zulegen. Rezeptpflichtige Arzneimittel wachsen deutlich langsamer (Wert und Menge je +1 %).
- Innerhalb der **führenden Präparategruppen im OTC-Versandhandel** wurden vor allem Halsschmerzmittel (+15 %), topische Schnupfenmittel (+14 %) und Expektorantien ohne antiinfektive Komponente (+12 %) stärker nachgefragt. Zu den **führenden Gruppen innerhalb des Versandhandels mit rezeptpflichtigen Arzneimitteln** gehören in der Mehrzahl Therapien gegen chronische Herz-Kreislauf-Erkrankungen (Angiotensin-II-Antagonisten +8 %; Diuretika +4 %) und Lipidregulatoren +4 % u.a.), aber auch Thyreoidpräparate (+4 %) gegen Schilddrüsenerkrankungen und Antidepressiva (+3 %).

GKV-Markt

Hinweis: Die Basis der hier dargestellten Umsatzwerte bildet der Apothekenverkaufspreis abzüglich des Herstellerabschlages in Höhe von 7 % und der gemeldeten Rabatte aus Erstattungsbeträgen nach §130b SGB V sowie der Apothekennachlässe.

Einsparungen aus Rabattverträgen § 130a Abs. 8 SGB V sind nicht berücksichtigt.

- Im ersten Quartal 2018 steigen die **GKV-Arzneimittelausgaben abzüglich Abschlägen von Herstellern (§ 130a Abs. 1 SGB V) und Apotheken (ohne Berücksichtigung von Einsparungen aus Rabattverträgen)** um 4 % auf 9,8 Mrd. Euro. Die Mehrausgaben gegenüber Vorjahr belaufen sich auf 379 Mio. Euro. Ein großer Teil davon entfällt auf innovative Krebstherapien, Therapien zur Schlaganfallprophylaxe und spezifische Antirheumatika.
- Die GKV spart im ersten Quartal 2018 durch **Herstellerzwangsabschläge** 910 Mio. Euro (+21 %) ein. Mittlerweile ergibt sich über die Hälfte dieses Volumens durch Einsparungen aus Erstattungsbeträgen. Im Vorjahresvergleichszeitraum lag dieser Anteil noch bei 44 %.
- Im Bereich der privaten Krankenversicherungen ergeben sich ebenfalls Einsparungen durch Herstellerzwangsabschläge. Im ersten Quartal 2018 beläuft sich deren Volumen auf 147 Mio. Euro (+22 %).
- Durch den Apothekenabschlag von 1,77 Euro auf jede für GKV-Versicherte abgegebene rezeptpflichtige Packung resultiert für die gesetzlichen Krankenkassen im ersten Quartal 2018 ein Einsparvolumen von über 292 Mio. Euro. Die Summe der **Apothekennachlässe** liegt damit um knapp einen Prozentpunkt über dem Vorjahreswert. Diese Entwicklung korrespondiert mit dem Mengenwachstum.
- In den ersten drei Monaten 2018 wurden 4 % weniger **Impfstoffdosen an GKV-Versicherte** abgegeben als im Vorjahresvergleichszeitraum (5,2 Mio. ZE ggü. 5,4 Mio. ZE). Den stärksten Rückgang verbucht der Teilmarkt der viralen Impfstoffe (-6 %), zu denen Grippe-, FSME-, Rotaviren- und Hepatitis-Impfstoffe zählen. Die Gruppe der Mehrfach-Vakzine mit Tetanus- oder Masern-Mumps-Komponente ist um 1 % rückläufig.

Introduction

The **IQVIA Market Report** offers concise information on current developments in the German Pharmaceutical Market. It contains analyses on the Total Pharmaceutical Market, the Hospital and Retail Markets, as well as the Statutory Health Insurance Market (SHI Market).

Total Pharmaceutical Market and Hospital Market

- In the first quarter of 2018 Euro sales in the Total Pharmaceutical Market (hospital and retail pharmacies) increased by +6 % to 11 billion Euro. Counting Unit sales (tablets, sachets, injections) grew by +2 % totaling 25 billion CU.
- In January Euro sales in the Total Pharmaceutical Market grew by +9 %, in February by +8 % and in March by +3 %. Unit sales growth was in the lower single-digit range (+1 % / +3 % / +2 %) in each of the three individual months. With regard to monthly sales development calendar effects also have to be taken into account.
- Euro sales in the Hospital Market grew by +15 % in the first three months of 2018. The leading ten product groups which also grew by +25 % in total accounted for almost half of the total hospital market sales of 2 billion Euro. All leading five groups showed double-digit growth rates. Among them were MAB* Antineoplastics (+19%), Anticoagulants (+23 %), Polyvalent Immunoglobulins for intravenous administration (+17 %) and Immunosuppressants (+54 %). On the other hand Euro sales of Systemic Antimycotics (-27 %), TNF-Alpha-Inhibitors (-23 %) and Narcotics (-2 %) decreased.

*MAB = Monoclonal Antibodies

Total Retail Market

NOTE: Unless otherwise indicated all Euro sales mentioned on this page are calculated on the basis of ex-manufacturer prices (ApU) less compulsory manufacturers discounts of 7 % as well as reported rebates on the ex-manufacturer price negotiated between Pharmaceutical manufacturers and the National Association of SHI Funds on patent protected drugs with approved additional benefit (§130b SGB V).

Savings from rebate contracts (§130a (8) SGB V) are not included.

- **In the first three months of 2018 Euro sales** in the **total retail market** (including vaccines and test diagnostics) amounted to 9 billion Euro (+5 %). **Unit sales** increased by +3 % (439 million packs).
- Development of the individual months varied: In **January** Euro sales grew by +7 % whereas unit sales decreased by -3 %. In **February** Euro and unit sales increased on a similar level (+7 % / +6 %) and in **March** there was a significantly higher increase in unit sales (+8 %) than in Euro sales (+2 %).
- The **ten leading product groups by Euro sales** accounted for one third of total retail Euro sales. Antineoplastics achieved the highest growth rate (+41 %). Four other groups showed double digit growth rates, which were Protein Kinase Inhibitors (+18%), MAB Antineoplastics (+11 %), Direct Factor Xa-Inhibitors (+23 %) and Cytostatic Hormone Antagonists (+11 %).
- Within the **ten leading product groups by unit sales** especially Analgesics and Cough and Cold Preparations showed significant growth. Unit growth rates of +14 % for Expectorants without Antiinfectives as well as Throat Preparations suggest a seasonal influence in the first quarter of 2018.
- Euro sales of **rx-bound drugs** increased by +5 % to 7.4 billion Euro in the first quarter of 2018. Unit sales grew by +1 %. In this market segment, as well, seasonal effects could be observed. Within the leading product groups Broad Spectrum Penicillins (+15 %) and Antitussives (+21 %) showed the highest growth rates.
- In the first quarter of 2018 Euro and unit sales of **rx-free products** grew by +5 %, respectively. Whereas in January unit sales were down (-7 %), significantly more OTC products were dispensed to patients in February (+8 %) and March (+14 %) as compared to last year. Euro sales developed accordingly. Owing to a strong cough and cold season several groups of cough and cold remedies reached high growth rates in February and March.
- Euro and unit sales of **pharmaceuticals in the mail order market** increased by +8 %, respectively, in the first quarter of 2018 totaling 316 million Euro and 34 million packs. High demand for OTC-products resulting in Euro sales growth of +10 % and unit sales growth of +8 % has been responsible for the sustained upward trend. In the segment of rx-bound pharmaceuticals growth was significantly slower (+1 % Euro and unit sales, respectively).
- Of the leading **rx-free product groups** by unit sales in the **mail order market** especially Throat Preparations (+15 %), Topical Nasal Decongestants (+14 %) and Expectorants without Antiinfectives (+12 %) grew strongest. Among the leading product groups by unit sales in **the segment of rx-bound drugs** were for the most part drugs for the treatment of chronic cardiovascular diseases like Angiotensin-II-Antagonists (+8 %), Diuretics (+4 %) and Lipid Lowering drugs (+4 %) but also Thyroid Preparations (+4 %), and Antidepressants (+3 %).

Statutory Health Insurance Market (SHI)

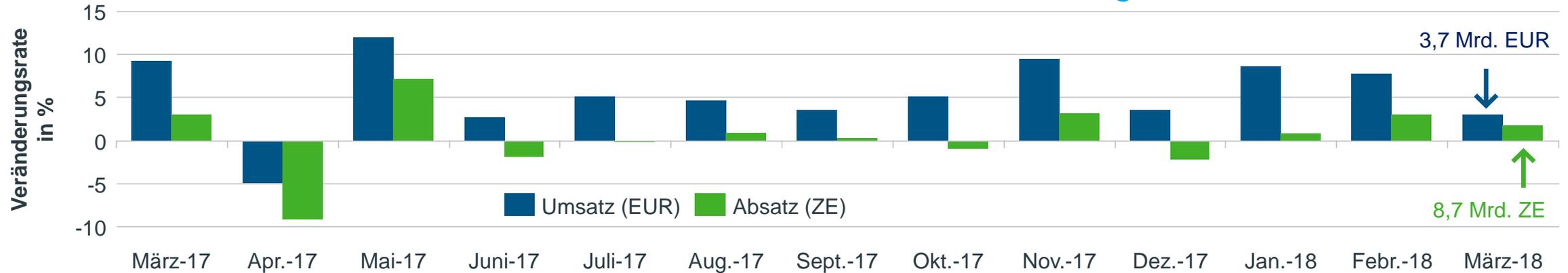
NOTE: All Euro sales figures on this page are calculated on the basis of ex-pharmacy prices less compulsory manufacturers discounts of 7 % and reported rebates on the ex-manufacturer price (ApU) negotiated between pharmaceutical manufacturers and the National Association of SHI Funds on patent protected drugs with approved additional benefit (§130b SGB V), as well as pharmacy discounts.

Savings from rebate contracts according to §130a (8) SGB V are not included.

- In the first quarter of 2018 **SHI Euro expenditure less manufacturers' (§130a (1), SGB V) and pharmacies' discounts (not taking into account savings from discount agreements)** increased by +4% to 9.8 billion Euro which was 379 million Euro more than in the first quarter of 2017. Innovative therapies against cancer and for stroke prophylaxis, as well as specific antirheumatics accounted for the most part of expenditure growth.
- **In the first quarter of 2018 SHI savings from manufacturers' discounts** amounted to 910 million Euro which was +21 % above last year's figure. Meanwhile savings from negotiated rebates account for more than half of this amount as compared to 44 % in the first quarter of 2017.
- **Private insurers' savings from manufacturers' discounts** amounted to 147 million Euro in the first quarter of 2018 representing a growth of +22 %.
- Pharmacies have to grant a discount of 1.77 Euro for each rx-bound pack dispensed at SHI cost. SHI savings from such **pharmacies' discounts** (§130 SGB V) totaled 292 million Euro in the first quarter of 2018 which was almost 1% below last year's figure and corresponded with unit growth.
- In the first three months of 2018 counting unit sales of **vaccines in the SHI market** decreased by -4 % to 5.2 million as compared to 5.4 million in the same period of 2017. The segment of viral vaccines (e.g. influenza, FSME, rotavirus and hepatitis vaccines) showed the highest decline (-6 %). The group of multiple vaccines with tetanus or measles/mumps components decreased by -1 %.

Der Pharma-Gesamtmarkt (Klinik und Apotheke)

Umsatzwachstum für die ersten drei Monate 2018 im mittleren einstelligen Bereich



Januar – März 2018:	Umsatz	10,8	Mrd. Euro	(+6,4 %)
	Absatz	25,1	Mrd. Zählleinheiten	(+1,9 %)

In den ersten drei Monaten 2018 verzeichnet der Pharma-Gesamtmarkt (Klinik und Apotheke) ein Umsatzplus von 6 %. Nach Menge wächst der Markt um moderate 2 %. Insgesamt wurden 25 Mrd. Zählleinheiten (Anzahl Tabletten, Kapseln, Portionsbeutel, Hübe etc.) im Wert von 11 Mrd. Euro an Patienten abgegeben.

In allen drei Monaten legt der Umsatz zu – wenn auch in unterschiedlichem Maße: Im Januar verbucht der Markt 9 % Wachstum, im Februar +8 % und im März +3 %. Die Mengenentwicklung liegt jeweils im unteren einstelligen Bereich (+1 %/+3 %/+2 %).

Bei der Marktentwicklung in den einzelnen Monaten sind auch Kalendereffekte zu berücksichtigen. So beinhaltet der diesjährige Januar in den Bundesländern Bayern und Sachsen-Anhalt einen Arbeitstag mehr als der Vorjahresmonat. Im März waren zwei Arbeitstage weniger zu verzeichnen (s. auch Übersicht S. 32)

Quelle: IMS Dataview® Arzneimittelverbrauch (AMV) Datenbank: Klinikdaten aus IMS® Krankenhausindex (DKM®), Umsatz in Euro zu bewerteten Klinikpreisen, Absatz in Zählleinheiten (ZE = Tabletten, Kapseln, Fertigspritzen etc.); IMS PharmaScope® National, Umsatz in Euro zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (ApU=Erstattungs-betrag für AMNOG Produkte und Listenpreis für übrige Produkte) ohne Berücksichtigung von Herstellerabschlägen und Einsparungen aus Rabattverträgen, Absatz in Zählleinheiten, Berücksichtigung von Zubereitungen, Apothekenumsatz inkl. Impfstoffe

Umsatz- und Mengenentwicklung in Klinik und Apotheke

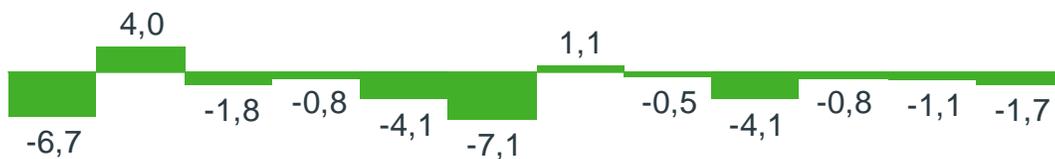
Umsatz im stationären Bereich wächst deutlich stärker als im Apothekenmarkt

Klinik

Umsatz (Eur bewertet) in +/- %



Absatz (ZE) in +/- %



Apotheke

Umsatz (ApU) in +/- %



Absatz (ZE) in +/- %



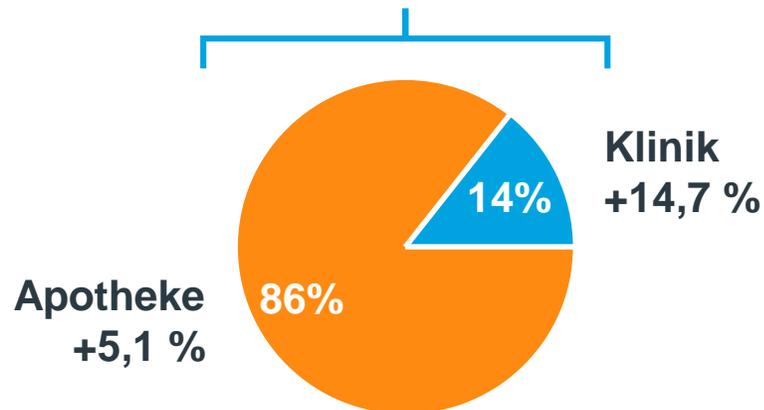
Quelle: IMS Dataview® Arzneimittelverbrauch (AMV) Datenbank: Klinikdaten aus IMS® Krankenhausindex (DKM®), Umsatz in Euro zu bewerteten Klinikpreisen, Absatz in Zählleinheiten; IMS PharmaScope® National, Umsatz in Euro zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (ApU=Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte und Listenpreis für übrige Produkte) ohne Berücksichtigung von Abschlägen und Einsparungen aus Rabattverträgen, Absatz in Zählleinheiten, Berücksichtigung von Zubereitungen, Apothekenumsatz inkl. Impfstoffe

Pharma-Gesamtmarkt im ersten Quartal 2018: Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Bereich

Umsatz



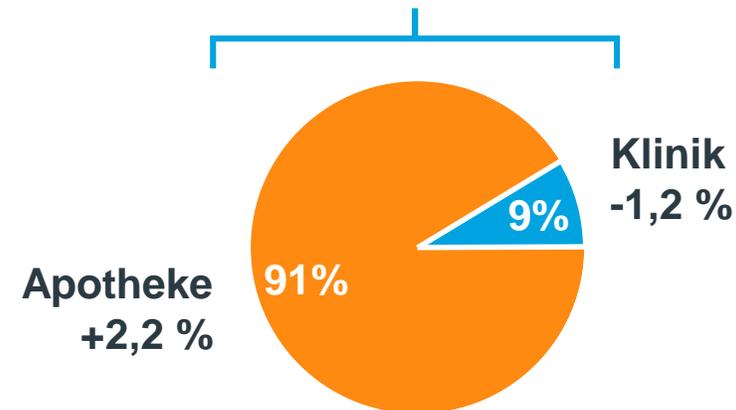
10,8 Mrd. Euro



Absatz



25,1 Mrd. ZE



Quelle: IMS Dataview® Arzneimittelverbrauch (AMV) Datenbank: Klinikdaten aus IMS® Krankenhausindex (DKM®), Umsatz in Euro zu bewerteten Klinikpreisen, Absatz in Zählheiten; IMS PharmaScope® National, Umsatz in Euro zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (ApU=Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte und Listenpreis für übrige Produkte) ohne Berücksichtigung von Abschlägen und Einsparungen aus Rabattverträgen, Absatz in Zählheiten, Berücksichtigung von Zubereitungen, Apothekenumsatz inkl. Impfstoffe

Die führenden zehn Arzneimittelgruppen im Klinikmarkt

Unterschiedlich starkes Wachstum im ersten Quartal 2018

	Jan-Mrz 2018	Veränderungsrate zum Vorjahr in +/-%
L01G MAB ANTINEOPLASTIKA	362,8	18,8
B02D BLUTGERINNUNG	117,3	23,0
N07X ALLE AND.ZNS-WIRKS.PRAEP	83,9	2.407,6
J06C POLYVAL.IMMUNGLOBUL.,I.V	59,3	17,1
L04X SONST.IMMUNSUPPRESSIVA	54,7	54,0
L01B ANTIMETABOLITEN	34,3	1,4
S01P OPH.ANTINEOVASKULAR.PROD	34,0	7,6
J02A ANTIMYKOTIKA, SYSTEMISCH	32,8	-27,4
L04B ANTI-TNF PRODUKTE	29,0	-23,1
N01A ALLGEMEINE ANAESTHETIKA	27,3	-1,9
SUMME TOP 10	835,4	25,4
GESAMT	1.562,0	14,7

Der stationäre Sektor verbucht in den ersten drei Monaten 2018 ein Umsatzwachstum von 15 %. Gut die Hälfte des Umsatzes von insgesamt 1,6 Mrd. Euro entfällt auf die führenden zehn Gruppen, zu denen verschiedene onkologische Therapien, Immunmodulatoren, Mittel zur Blutgerinnung oder ZNS-wirksame Präparate gegen seltene Erkrankungen zählen.

Drei der führenden zehn Gruppen wachsen im niedrig zweistelligen Bereich: MAB* Antineoplastika (+19 %) zur Krebsimmuntherapie, Mittel zur Blutgerinnung (+23 %) und polyvalente Immunglobuline (+17 %) zur Infektabwehr bei Patienten mit angeborenem Immundefekt oder mit durch Krebserkrankungen/HIV erworbenem Immundefekt. Die Gruppe der Immunsuppressiva, die zur Behandlung von schweren Autoimmunerkrankungen und zur Unterdrückung der Immunreaktion begleitend zu Transplantationen eingesetzt werden, legt um 54 % zu.

Der Umsatz ZNS-wirksamer Präparate erhöht sich aufgrund einer Neueinführung besonders stark. Das Präparat Spinraza ermöglicht erstmals die Behandlung der seltenen Erbkrankheit spinale Muskelatrophie (SMA) und wurde im Juli 2017 eingeführt. Da die Einführung noch keine zwölf Monate zurückliegt, ist der Zuwachs artifizuell.

Systemische Antimykotika (-27 %), Anti-TNF Produkte (-23 %) und Betäubungsmittel (-2 %) verzeichnen Rückgänge.

Quelle: IMS Dataview® hospital, Umsatz in Mio. EUR bewertet

* MAB: Monoklonale Antikörper (monoclonal antibody)

Der Apothekenmarkt im ersten Quartal 2018

Mittleres Umsatz- und geringes Absatzwachstum



Januar bis März 2018:

Umsatz	8,8	Mrd. Euro	(+5,3 %)
Absatz	439	Mio. Packungen	(+3,4 %)

Im kumulierten Zeitraum der ersten drei Monate 2018 wächst der Umsatz mit Arzneimitteln aus Apotheken um 5 %, der Absatz um moderate 3 %. Dabei gingen rund 440 Mio. Packungen im Wert von 9 Mrd. Euro über die Ladentische oder per Versand an Patienten.

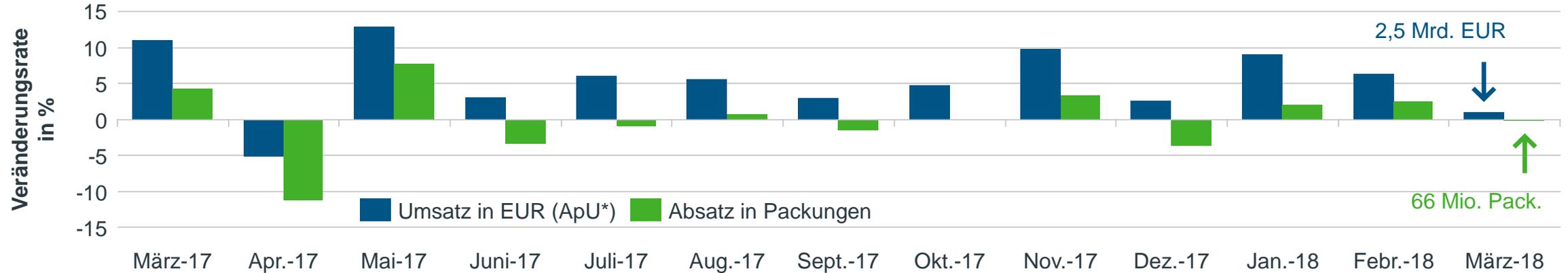
In den einzelnen Monaten stellt sich die Marktentwicklung unterschiedlich dar: Zu Jahresbeginn verbuchen Apotheken ein Umsatzwachstum von 7 %, während der Absatz um 3 % zurückgeht. Im Februar wachsen Wert und Menge deutlich (+7 % / +6 %). Auch im März verkaufen Apotheken deutlich mehr Packungen als im Vorjahresvergleichsmonat (+8 %). Gleichzeitig beträgt das Umsatzwachstum nur noch 2 %. Für diese Entwicklung sind auch Kalendereffekte zu berücksichtigen, da z. B. der Januar in einigen Bundesländern einen Arbeitstag mehr und der März zwei Arbeitstage weniger beinhaltete als die jeweiligen Vorjahresvergleichszeiträume (s. auch Übersicht S. 32).

Hintergrundanalysen zur Mengenentwicklung der führenden Präparategruppen zeigen, dass für das erste Quartal 2018 die saisonale Komponente zu Buche schlägt. Erkältungs-, Schnupfen- und Hustenmittel unterschiedlicher Art waren besonders nachgefragt und verbuchen vielfach Mengensteigerungen im höheren einstelligen bis niedrig zweistelligen Bereich.

Quelle: IMS PharmaScope® Real, Basis: *Umsatz in Mio. € zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (ApU=Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte und Listenpreis für übrige Produkte) abzüglich Herstellerabschlägen und Zusatzabschlag aufgrund des Preismoratoriums im GKV-Markt, ohne Einsparungen aus Rabattverträgen §130a Abs. 8 SGB V.

Rezeptpflichtige Präparate im Apothekenmarkt des Jahres 2017

Mittleres Umsatzwachstum, kaum Absatzsteigerung



Januar bis März 2018:	Umsatz	7,4 Mrd. Euro	(+5,3 %)
	Absatz	191 Mio. Packungen	(+1,4 %)

Der Apothekenmarkt der rezeptpflichtigen Präparate beläuft sich im ersten Quartal 2018 auf 7 Mrd. Euro* und 191 Mio. Packungen. Die Umsatzsteigerung beträgt gut 5 %, gleichzeitig wurden nur 1 % mehr Packungen abgegeben als im Vorjahresvergleichszeitraum.

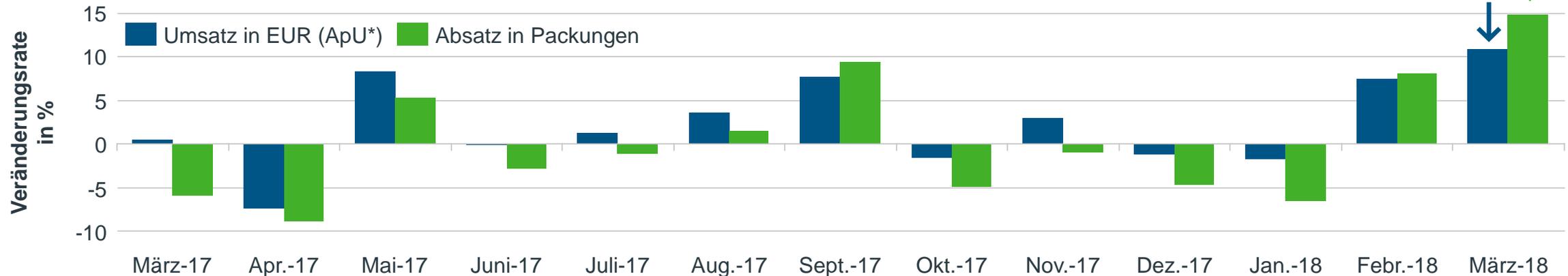
Im Januar verbucht der Markt ein Umsatzplus von 9 %, im Februar liegt die Steigerung nach Wert noch bei 6 % und im März stagniert die Entwicklung bei einer „roten Null“. Dabei ist zu beachten, dass der Januar in einigen Bundesländern einen Arbeitstag mehr beinhaltete als der Vorjahresmonat. Der März beinhaltete in diesem Jahr dagegen zwei Arbeitstage weniger als in 2017 (s. auch S. 32)

Hintergrundanalysen zur Mengenentwicklung innerhalb der führenden rezeptpflichtigen Therapien zeigen, dass im ersten Quartal 2018 Breitspektrumpenicilline und Antitussiva den höchsten Zuwachs verbuchen. 15 % mehr Packungen dieser Antinfektiva und sogar 21 % mehr rezeptpflichtige Hustenmittel gingen an Patienten. Im Bereich der Präparate für chronische Erkrankungen steigt der Absatz folgender Präparatengruppen am stärksten: Lipidregulatoren +4 % und Angiotensin-II-Antagonisten +9 %.

Quelle: IMS PharmaScope® Real, Basis: *Umsatz in Mio. € zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (ApU=Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte und Listenpreis für übrige Produkte) abzüglich Herstellerabschlägen und Zusatzabschlag aufgrund des Preismoratoriums im GKV-Markt, ohne Einsparungen aus Rabattverträgen §130a Abs. 8 SGB V.

Rezeptfreie Arzneimittel im Apothekenmarkt im ersten Quartal 2018

Mittleres Umsatz- und Absatzwachstum



Januar bis März 2018:

Umsatz	1,4 Mrd. Euro	(+5,3 %)
Absatz	249 Mio. Packungen	(+5,0 %)

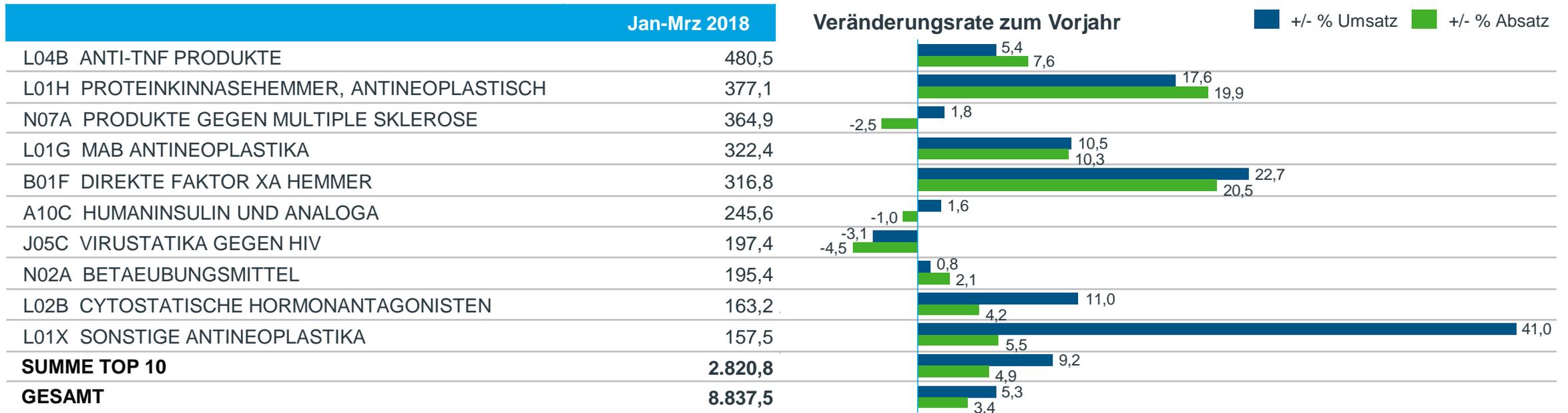
In den ersten drei Monaten 2018 wurden 149 Mio. Packungen OTC-Arzneimittel im Wert von 1,4 Mrd. Euro abgegeben. Die Umsatz- und Absatzentwicklung liegt bei je +5 %.

Zu Jahresbeginn liegt die Nachfrage nach rezeptfreien Arzneimitteln deutlich unter dem Vorjahreswert und der Markt verbucht Rückgänge von 2 % nach Wert und 7 % nach Menge. Im Februar und März führt eine starke Erkältungswelle zur vermehrten Abgabe von Erkältungs-, Husten- und Schnupfenmitteln. Während beispielsweise Expektorantien ohne antiinfektive Komponente im Januar um 19 % rückläufig sind, steigt ihr Absatz in den Folgemonaten zunächst auf +18 % und dann sogar auf +61 % ggü. den jeweiligen Vorjahresvergleichsmonaten. Ähnlich verläuft die Entwicklung auch bei topischen Schnupfenmitteln, Erkältungspräparaten ohne antiinfektive Komponente, Halsschmerzmitteln, perkutanen Mitteln/Inhalaten und Antitussiva.

Quelle: IMS PharmaScope® Real, Basis: *Umsatz in Mio. € zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (ApU=Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte und Listenpreis für übrige Produkte) abzüglich Herstellerabschlägen und Zusatzabschlag aufgrund des Preismoratoriums im GKV-Markt, ohne Einsparungen aus Rabattverträgen §130a Abs. 8 SGB V.

Umsatzstärkste Präparategruppen im Apothekenmarkt des ersten Quartals 2018

Überwiegend Wachstum



Die nach Umsatz führenden zehn Präparategruppen des Apothekenmarktes verbuchen mehrheitlich Umsatzsteigerungen im ersten Quartal 2018. In Summe legen sie um 9 % zu, das sind 446 Mio. Euro mehr als im Vorjahresvergleichsquarter.

Auf dem ersten Platz rangieren Anti-TNF Produkte mit 5 % Umsatzzuwachs und einem Marktanteil von 5 %. Hierbei handelt es sich um sogenannte Biologika. Sie dienen der Behandlung von schweren Rheuma-Erkrankungen und weiteren chronischen Erkrankungen des Immunsystems wie z.B. Morbus Crohn oder Psoriasis.

Die höchste Wachstumsrate erreichen Antineoplastika (+41 %), zu denen unterschiedliche Krebstherapien zur Behandlung des multiplen Myeloms, Blutkrebs oder Eierstockkrebs zählen. Einen Zuwachs im niedrig zweistelligen Bereich verbuchen direkte Faktor Xa Hemmer (+23 %) zur Prophylaxe von Schlaganfällen, Thromboembolien und Lungenembolien und verschiedene Krebstherapeutika (Proteinkinasehemmer +18 %; **MAB Antineoplastika +11 %; zytostatische Hormonantagonisten +11 %).

Quelle: IMS PharmaScope® Real, Basis: *Umsatz in Mio. € zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (ApU=Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte und Listenpreis für übrige Produkte) abzüglich Herstellerabschlägen und Zusatzabschlag aufgrund des Preismoratoriums im GKV-Markt, ohne Einsparungen aus Rabattverträgen §130a Abs. 8 SGB V.

** MAB: Monoklonale Antikörper (monoclonal antibody)

Absatzstärkste Präparategruppen im ersten Quartal 2018

Überwiegend Wachstum

	Jan-Mrz 2018*	Veränderungsrate zum Vorjahr in +/- %
N02B SONSTIGE ANALGETIKA	41,0	8,2
R01A RHINOLOGIKA, TOPISCH	31,1	4,1
R05C EXPECTORANT.O.ANTIINFEKT	25,8	13,9
C07A BETA-BLOCKER REIN	10,8	0,9
R05A ERKAELT.PRAEP.O.ANTIINF.	10,6	7,3
A02B ULCUSTHERAPEUTIKA	10,0	-1,0
V03X SONST.THERAPEUT.PRAEP.	9,8	-1,0
R02A HALSSCHMERZMITTEL	9,8	13,8
M01A NICHTSTEROID.ANTIRHEUMAT	9,6	-1,9
M02A TOPISCHE ANTIRHEUMATIKA U. ANALGETIKA	8,4	-5,1
SUMME TOP 10	166,8	5,5
GESAMT	439,1	3,4

Im ersten Quartal 2018 verzeichnen die nach Absatz führenden zehn Präparategruppen im Apothekenmarkt überwiegend ein Wachstum im mittleren einstelligen bis niedrig zweistelligen Bereich.

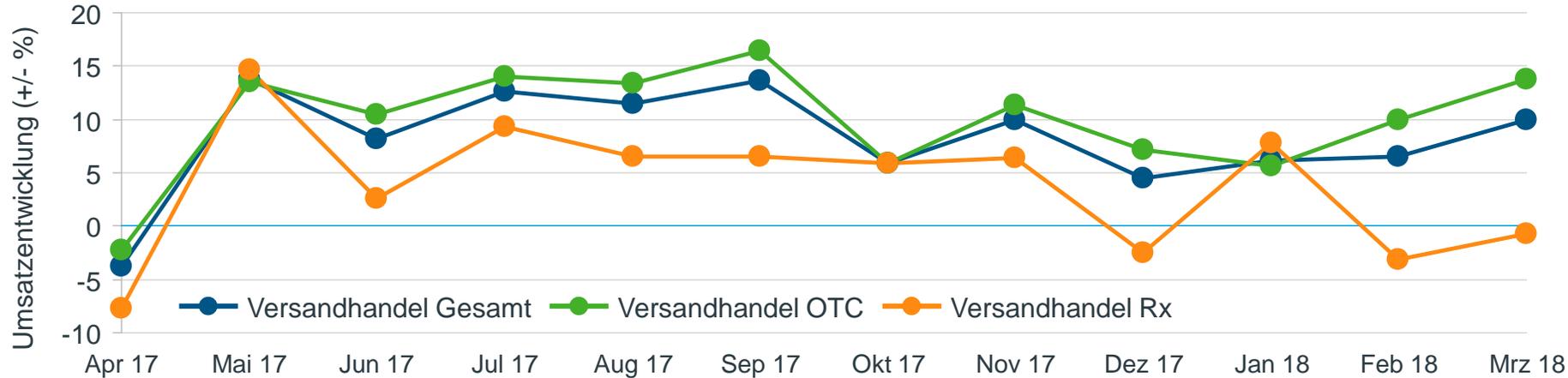
Die Nachfrage nach verschiedenen Erkältungsmitteln erhöhte sich durch eine Erkältungswelle in den Monaten Februar und März. Dementsprechend wurden 4 % mehr topische Schnupfenmittel, 8 % mehr Schmerzmittel, 7 % mehr Erkältungspräparate ohne antiinfektive Komponente und je 14 % mehr Expektorantien und Halsschmerzmittel an Patienten abgegeben.

Die Mengenentwicklung von Ulkustherapeutika (-1 %), Immunstimulantien (V03X; -1 %) und verschiedenen Antirheumatika (-2 %/-5 %) geht im gleichen Zeitraum zurück.

Quelle: IMS PharmaScope® National, *Absatz in Mio. Packungen

Umsatz mit Arzneimitteln über den Versandhandel

OTC-Segment mit höherem Zuwachs als Rx-Präparate



Januar bis März 2018	VH gesamt	315,8 Mio. Euro	(+7,5 %)
	VH OTC	240,9 Mio. Euro	(+9,6 %)
	VH Rx	74,9 Mio. Euro	(+1,3 %)

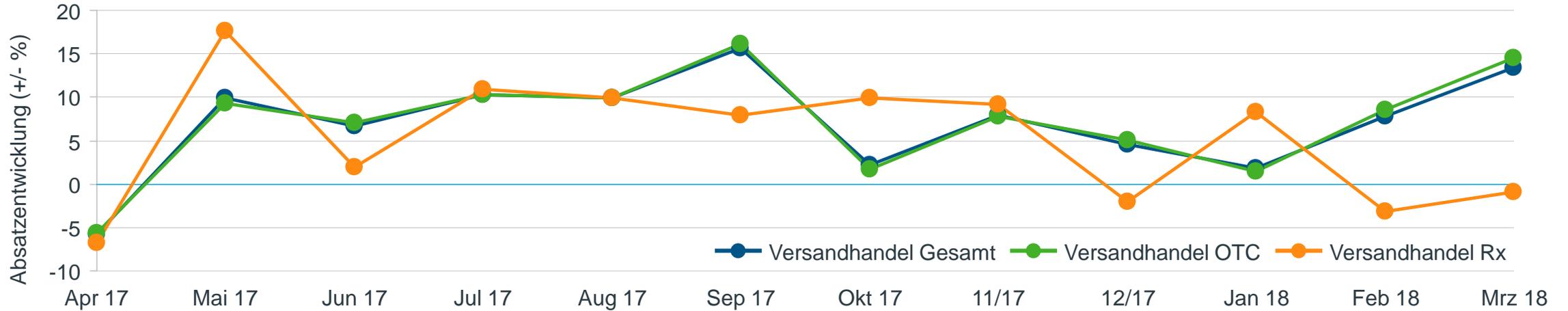
Hinweis:
 Aus Konsistenzgründen mit den übrigen Analysen zum Apothekenmarkt basieren auch die hier vorgestellten Umsatzanalysen zum Versandhandel auf dem Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (Listenpreise).
 In Veröffentlichungen verwendete Marktzahlen beruhen hingegen i.d.R. auf effektiven Verkaufspreisen.

In den ersten drei Monaten 2018 steigt der Umsatz mit Arzneimitteln über den Versandhandel um rund 8 % auf 316 Mio. Euro. Rund drei Viertel des gesamten Umsatzes entfallen auf das Segment der rezeptfreien Präparate, deren Umsatz sogar um 10 % zunimmt. Im Bereich der Rx-Präparate verläuft die Entwicklung mit einem Zuwachs von nur 1 % ggü. Vorjahr deutlich langsamer.
 Im Januar und Februar liegt das Umsatzwachstum für den gesamten Versandhandel im mittleren einstelligen Bereich (+6 %/+7 %). Im März verbucht der Markt 10 % mehr Umsatz als im Vorjahresvergleichsmonat.

Quelle: IMS PharmaScope® Real, Basis: *Umsatz in Mio. € zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (ApU=Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte und Listenpreis für übrige Produkte) abzüglich Herstellerabschlägen und Zusatzabschlag aufgrund des Preismoratoriums im GKV-Markt, ohne Einsparungen aus Rabattverträgen §130a Abs. 8 SGB V.

Absatz über den Versandhandel im ersten Quartal 2018

Wachstum im mittleren einstelligen Bereich



Januar bis März 2018:

VH gesamt	34,4 Mio. Packungen	(+7,5 %)
VH OTC	32,3 Mio. Packungen	(+7,9 %)
VH Rx	2,1 Mio. Packungen	(+1,4 %)

Im ersten Quartal 2018 steigt die Nachfrage nach Arzneimitteln über den Versandhandel um 8 %. Insgesamt bestellten Verbraucher 34 Mio. Packungen Arzneimittel über den elektronischen/telefonischen Bestellweg. Der überwiegende Teil davon waren OTC-Arzneimittel (94 %). Bei nur 6 % der Packungen handelt es sich um rezeptpflichtige Präparate, die via Rezept nachgefragt wurden.

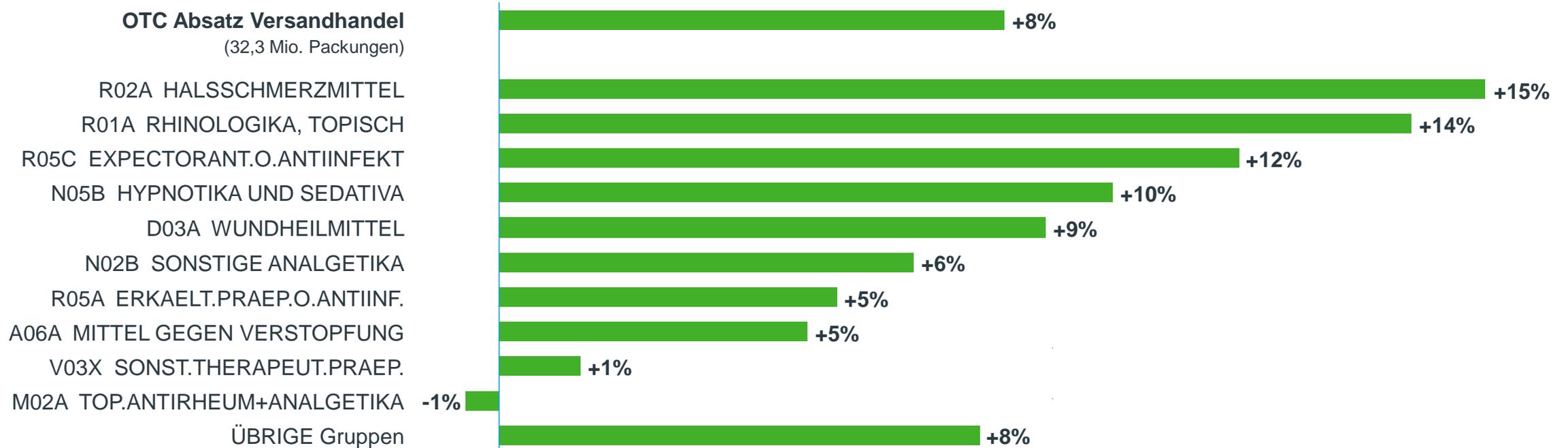
Die monatliche Entwicklung verläuft unterschiedlich: Während im Januar nur 2 % Wachstum zu verzeichnen sind, verbucht der Markt in den Folgemonaten Februar und März 8 % bzw. 13 % Umsatzsteigerung. Dabei sind auch Kalendereffekte zu beachten (s.S. 32). Der Versandhandel mit rezeptpflichtigen Präparaten zeigt eine entgegengesetzte Entwicklung: Im Januar wurden um 8 % mehr Packungen nachgefragt und im Februar und März geht der Absatz zurück (-3 %/-1 %).

Die Gründe für den anhaltenden Aufschwung im Arzneimittelversandhandel sind vielfältig. Neben immer kürzeren Lieferzeiten haben Versandhändler ihr Portfolio vor allem bei OTC-Präparaten sukzessive erweitert. Die Internetrecherche für Gesundheitsthemen führt im Bereich OTC häufig gleich zu Bestelllinks auf Seiten der Versandhändler. So etabliert sich der Einkauf von Arzneimitteln im Internet immer mehr als normaler Einkaufsweg.

Quelle: IMS PharmaScope® National

Absatzstärkste Präparategruppen im OTC-Versandhandel

Unterschiedlich starke Zuwächse im ersten Quartal 2018



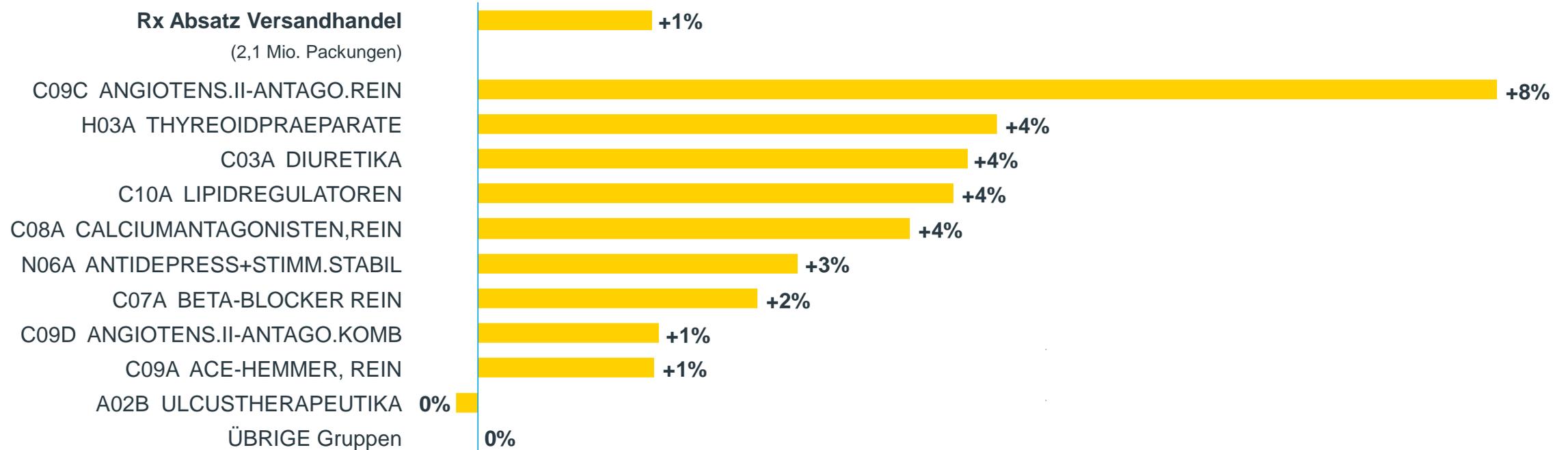
Innerhalb der führenden zehn OTC-Arzneimittelgruppen, die im ersten Quartal 2018 via Versandweg von Verbrauchern geordert wurden, finden sich verschiedene Mittel zur Linderung von Erkältungsbeschwerden inkl. Analgetika und Mittel zur Steigerung der Infektabwehr (Immunstimulantien; V03X). Diese Gruppen verbuchen bedingt durch einen saisonalen Effekt Wachstumsraten zwischen 1 % bis 15 %. Ebenfalls überdurchschnittlich häufiger nachgefragt werden auch Beruhigungs- und Schlafmittel (+10 %) und Wundmittel (+9 %)

Der Absatz rezeptfreier Präparate legt in den ersten drei Monaten 2018 insgesamt um +8 % zu (32,3 Mio. Packungen).

Quelle: IMS PharmaScope® National

Rezeptpflichtige Arzneimittel über den Versandhandel

Mengenwachstum innerhalb der führenden zehn Präparategruppen im ersten Quartal 2018



Im kumulierten Zeitraum der ersten drei Monate 2018 werden 1 % mehr Packungen Rx-Arzneimittel über den Versandhandel bestellt (2,1 Mio. Packungen).

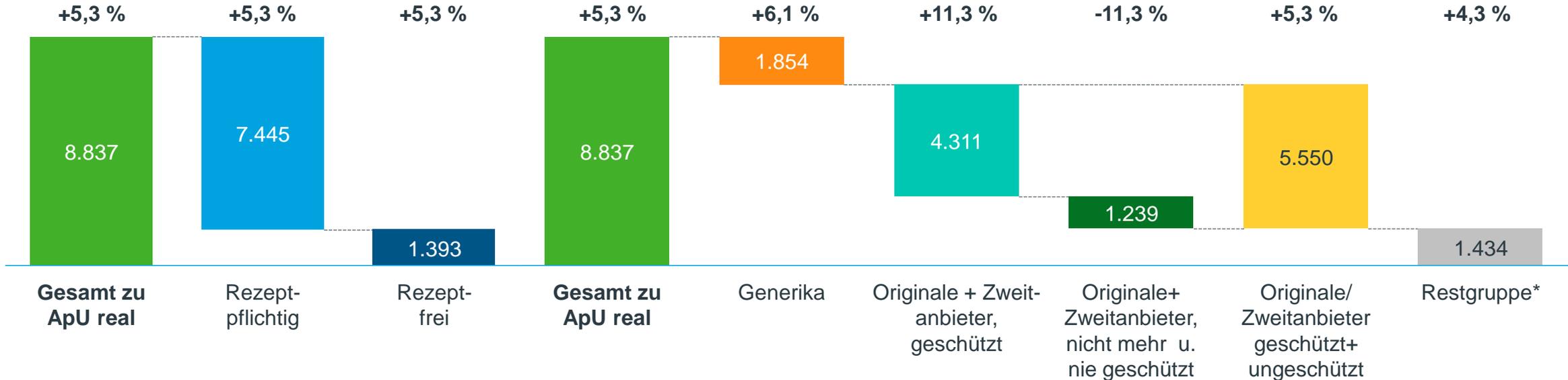
Zu den am häufigsten bestellten rezeptpflichtigen Präparaten zählen vor allem Arzneimittel zur Therapie von chronischen Herz-Kreislauf-Erkrankungen wie Blutdrucksenker, Lipidregulatoren oder Diuretika. Außerdem finden sich innerhalb der führenden zehn Gruppen Schilddrüsenmittel, Ulkustherapeutika und Antidepressiva.

Mit Ausnahme von Angiotensin-II-Antagonisten als Monopräparate zu (+8 %) verbuchen die führenden zehn Gruppen überwiegend Zuwächse im unteren bis mittleren einstelligen Bereich.

Quelle: IMS PharmaScope® National

Im ersten Quartal 2018 ist der Apothekenmarkt durch ein mittleres einstelliges Umsatzwachstum gekennzeichnet

(Umsatzbasis: Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers abzgl. Herstellerabschlägen)



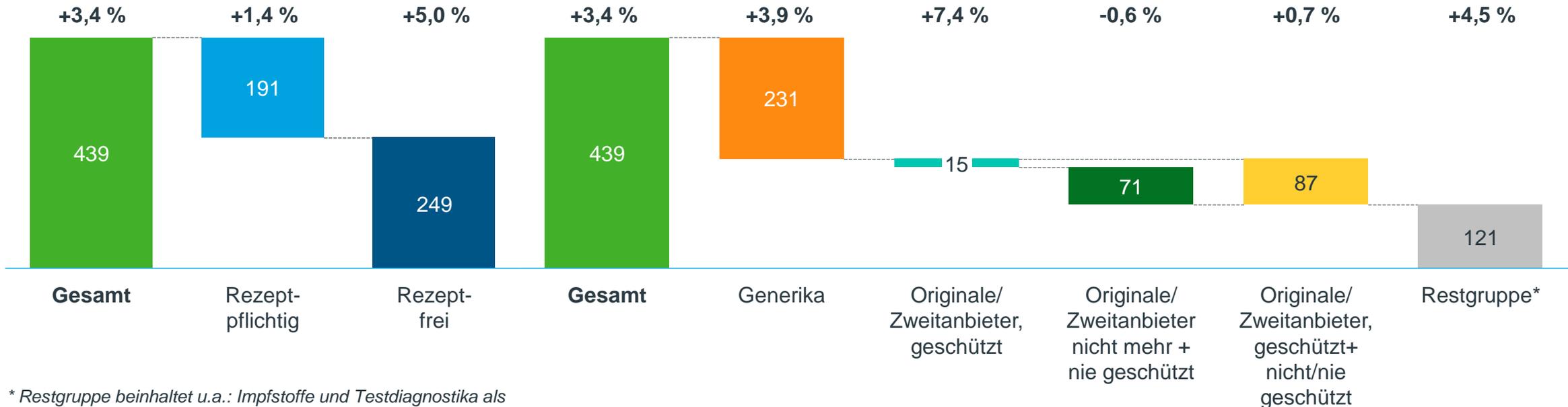
* Restgruppe beinhaltet u.a.: Impfstoffe und Testdiagnostika als umsatzstärkste Kategorien, des Weiteren auch Therapeutika, die körpereigene Stoffe substituieren oder ergänzen

Der Apothekenmarkt verbucht im ersten Quartal 2018 gut 5 % Umsatzwachstum. Das Umsatzvolumen beläuft sich auf 9 Mrd. Euro. Der Löwenanteil davon entfällt auf rezeptpflichtige Präparate (84 %). Die Teilmärkte Rx- und OTC-Arzneimittel wachsen wie der Gesamtmarkt um je 5 %.

Der rechte Teil der Abbildung gliedert den Markt in einer zweiten Sichtweise in die Segmente Generika, geschützte und nicht länger geschützte Originale. Neuere, noch patentgeschützte Präparate, die sich erst am Markt etablieren, legen aktuell um 11 % zu. Produkte, deren Patentschutz abgelaufen ist, verzeichnen Verluste in gleicher Größenordnung. Der Umsatz mit Generika steigt um +6 %. Dabei ist jedoch zu beachten, dass Generika vielfach rabattiert sind und die Entwicklung in dieser Darstellung auf Listenpreisen beruht.

Quelle: IMS PharmaScope® Real, Basis: Umsatz in Mio. € zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (ApU=Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte und Listenpreis für übrige Produkte) abzüglich Herstellerabschlägen und Zusatzabschlag aufgrund des Preismoratoriums, ohne Einsparungen aus Rabattverträgen §130a Abs. 8 SGB V. Seit Juli 2009 sind Marktinformationen zum Versandhandel integriert.

Moderates Mengenwachstum im Apothekenmarkt der ersten drei Monate 2018 durch Zuwachs bei rezeptpflichtigen Präparaten



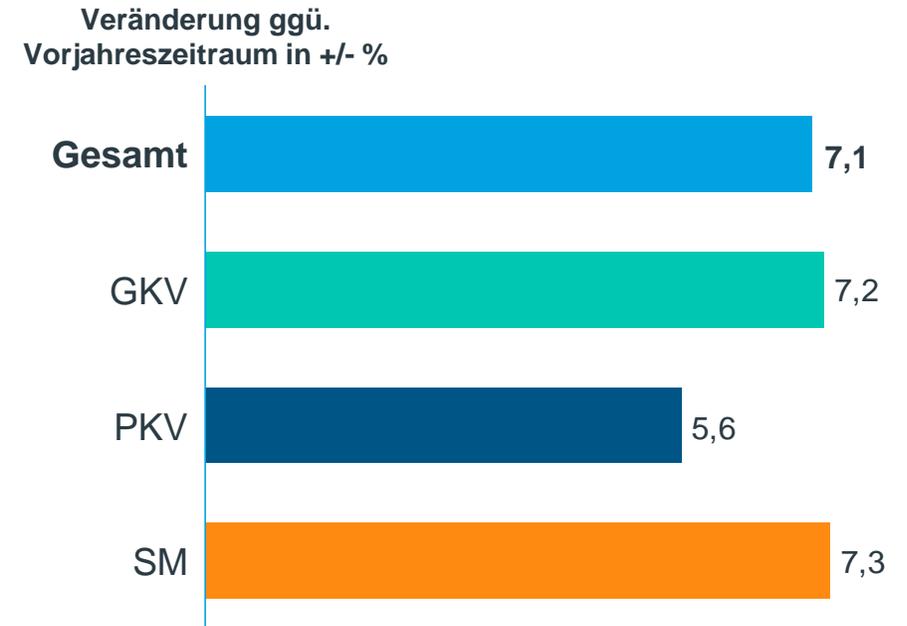
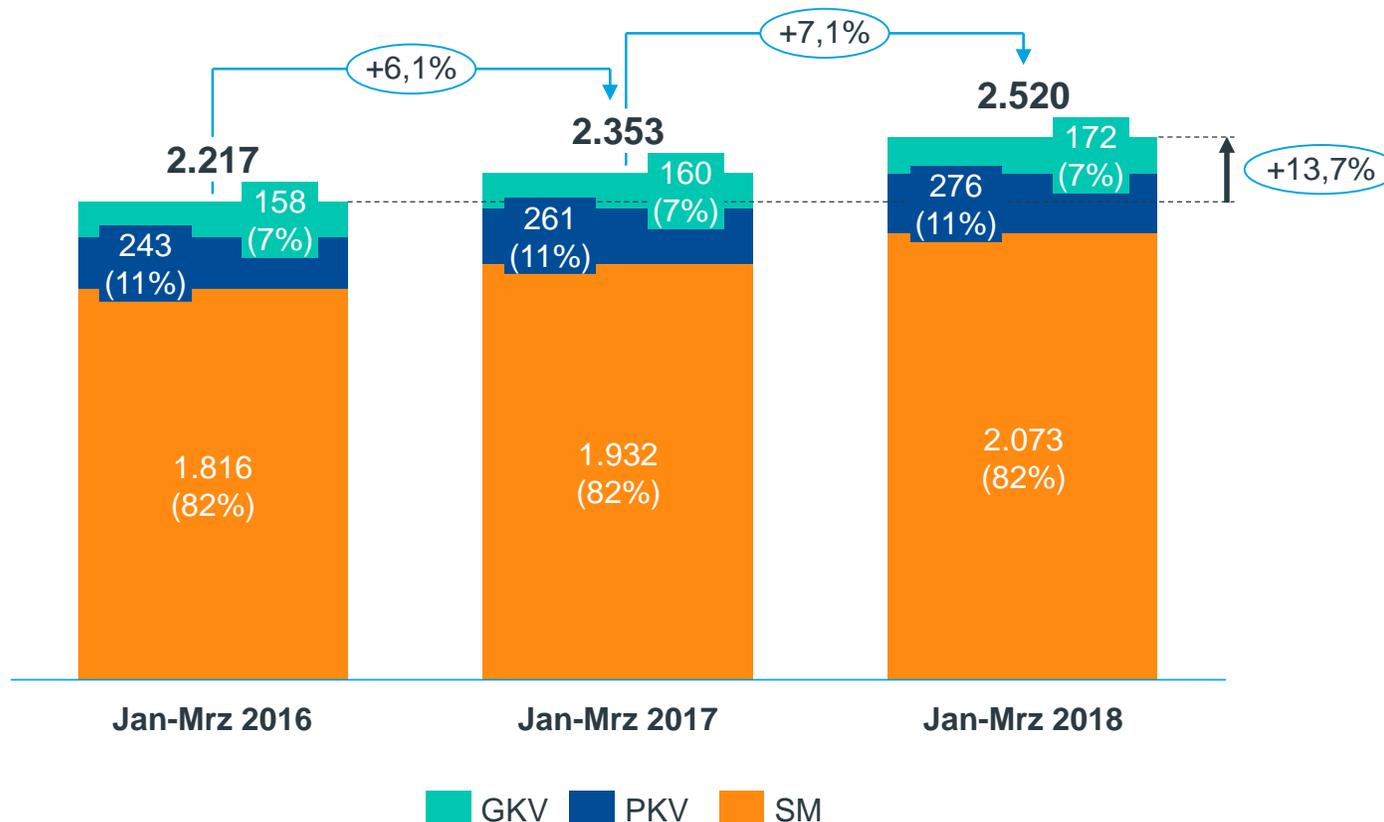
* Restgruppe beinhaltet u.a.: Impfstoffe und Testdiagnostika als umsatzstärkste Kategorien, des Weiteren auch Therapeutika, die körpereigene Stoffe substituieren oder ergänzen

Im ersten Quartal 2018 verbucht der Apothekenmarkt eine Mengensteigerung von 3 %. Der Absatz von OTC-Präparaten wächst überdurchschnittlich um 5 %, während Rx-Arzneimittel nur um 1 % zulegen.

In einer zweiten Betrachtungsweise wird der Markt nach Generika, Originalen mit Patentschutz und Originalen nach Ablauf der Patentzeit dargestellt. Dabei beläuft sich der Großteil der Menge auf das Segment der Generika, die um 4 % wachsen. Arzneimittel mit Patentschutz verbuchen einen Zuwachs von +7 %. Die weiteren Gruppen stagnieren nahezu.

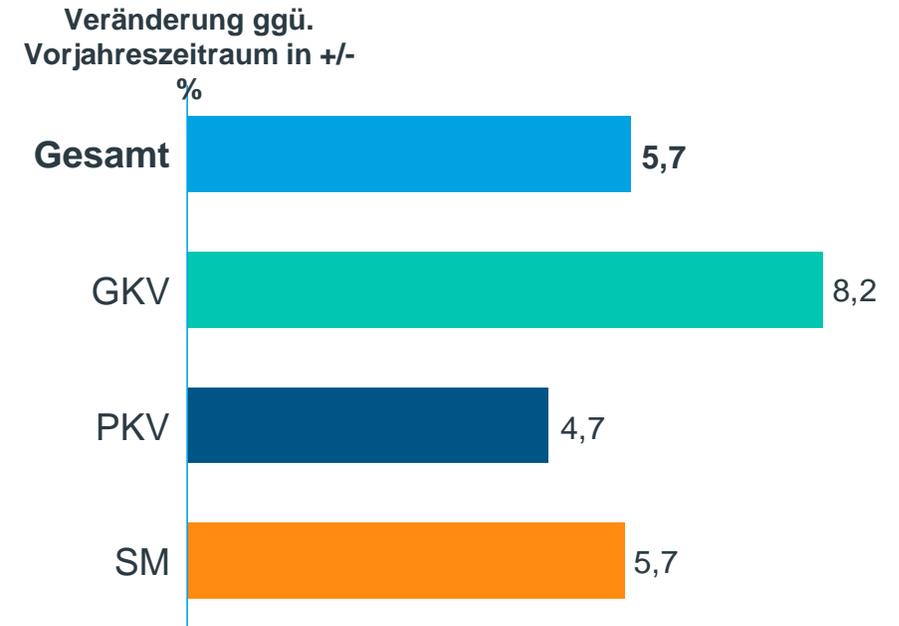
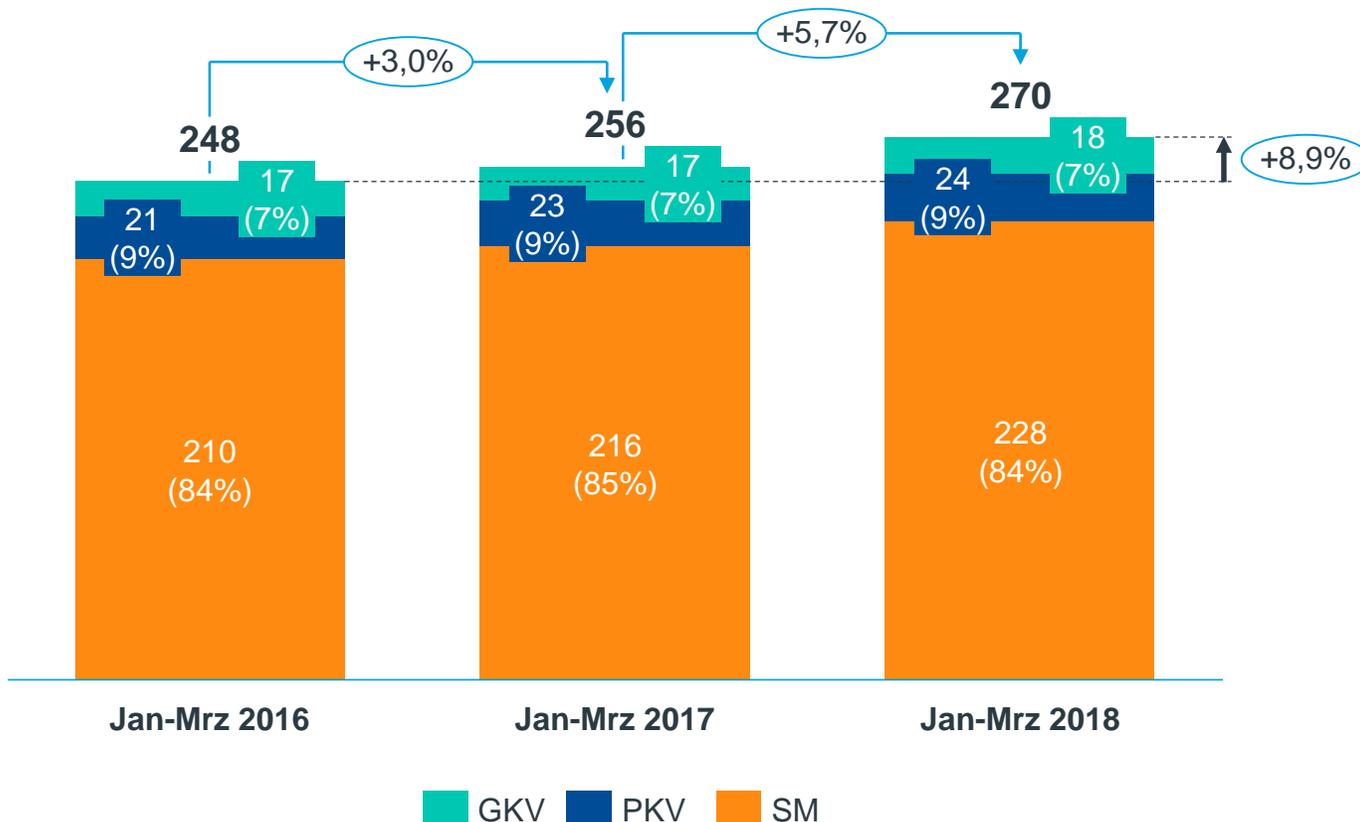
Quelle: IMS PharmaScope® Real, Basis: Absatz in Mio. Packungseinheiten. Seit Juli 2009 sind Marktinformationen zum Versandhandel integriert.

Umsatzwachstum bei rezeptfreien Arznei- und Nichtarzneimitteln im ersten Quartal 2018 vor allem über Selbstmedikation und GKV-Verordnungen



Quelle: IMS® Consumer Report Apotheke; Rezeptfreie Arznei- und Nichtarzneimittel, OTCGMS (Gruppen 1-19+97)

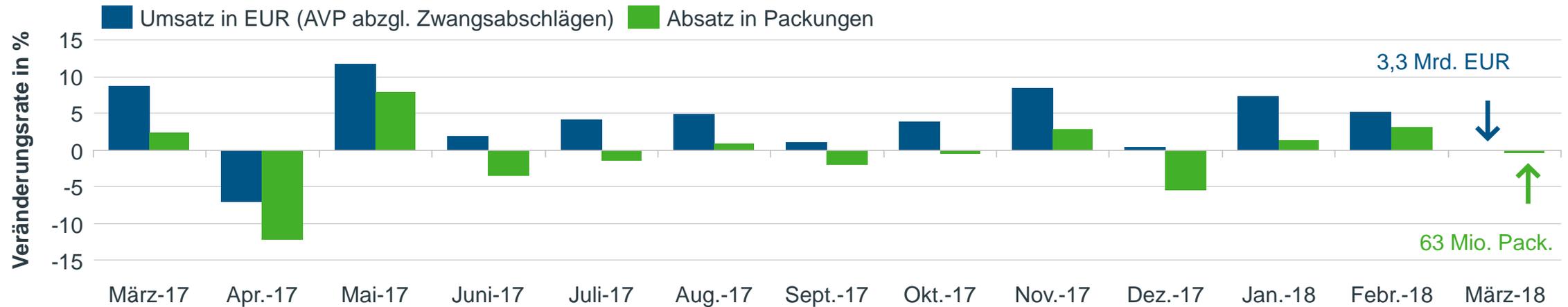
OTC-Arznei- und Gesundheitsmittel im ersten Quartal 2018: Größtes Mengenwachstum im Bereich GKV-Verordnungen



Legende:
 PKV = Privatversicherung/-rezept
 GKV = Gesetzliche Krankenversicherung/-rezept
 SM = Selbstmedikation

Quelle: IMS® Consumer Report Apotheke; Rezeptfreie Arznei- und Nichtarzneimittel, OTCGMS (Gruppen 1-19+97)

GKV-Arzneimittelausgaben im ersten Quartal 2018 bei rund 10 Mrd. Euro



Januar bis März 2018		Umsatz	9,8 Mrd. Euro	(+4,0 %)
		Absatz	184 Mio. Packungen	(+1,3 %)

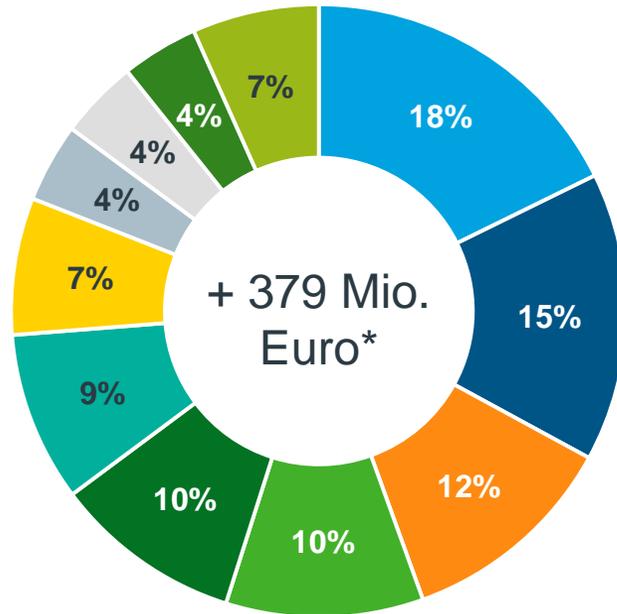
Die Ausgaben der GKV für Arzneimittel belaufen sich im ersten Quartal 2018 auf rund 10 Mrd. Euro*. Dies entspricht einer Steigerung von 4 % ggü. dem Vorjahresvergleichsquartal. Die Anzahl der an GKV-Versicherte abgegebenen Packungen ist im gleichen Zeitraum nur um 1 % gestiegen (184 Mio. Packungen).

In den Monaten Januar und Februar steigen die Ausgaben um 7 % bzw. 5 %. Der März ist durch eine Ausgaben- und Mengenstagnation gekennzeichnet. Für diese Entwicklung muss berücksichtigt werden, dass der diesjährige März zwei Arbeitstage weniger beinhaltete als der Vorjahresvergleichsmonat (s.S. 32)

Hintergrundanalysen zur Mengenentwicklung der führenden GKV-Arzneimittelgruppen im ersten Quartal 2018 zeigen, dass nur die folgenden Präparatgruppen ein nennenswertes Wachstum verbuchen: Schmerzmittel (+10 %), Angiotensin-II-Antagonisten als Monopräparate (+9 %) und Breitspektrumpenicilline (+15 %). Lipidregulatoren und Calciumantagonisten als Monopräparate legen im unteren einstelligen Bereich zu.

Quelle: IMS PharmaScope® Polo, Basis: *Umsatz in Euro zum Apothekenverkaufspreis (AVP) abzüglich der von Herstellern und Apotheken zu leistenden Zwangsrabatte, abzüglich gemeldete Rabatte aus Erstattungsbeträgen nach §130 SGB V; **ohne Einsparungen aus Rabattverträgen**; Absatz in Packungseinheiten; ohne Impfstoffe

Anteile einzelner Arzneigruppen am GKV-Ausgabenwachstum im ersten Quartal 2018



- B01F DIREKTE FAKTOR XA HEMMER
- L01H PROTEINKINASEHEMMER ANTINEOPLASTISCH
- L01X SONSTIGE ANTINEOPLASTIKA
- L04C INTERLEUKIN INHIBITOREN
- L01G MAB ANTINEOPLASTIKA
- M01C ANTIRHEUMATIKA, SPEZIFIFISCH
- L04B ANTI-TNF PRODUKTE
- A10P SGLT2-HEMMER ANTIDIABETIKA
- C10A LIPIDREGULATOREN
- L02B CYTOSTAT.HORMONANTAGON.
- Übrige

Im ersten Quartal 2018 belaufen sich die Mehrausgaben der gesetzlichen Krankenkassen für Arzneimittel gegenüber Vorjahr auf 379 Mio. Euro* (+4,0 %).

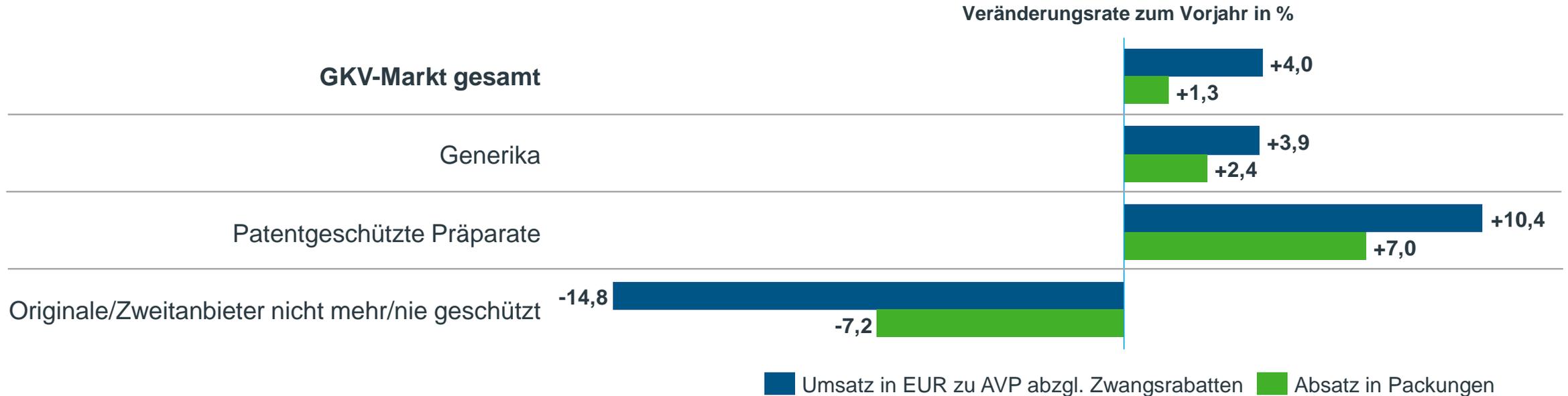
Mehr als die Hälfte der Ausgabensteigerung schlagen im Bereich onkologische Therapien zu Buche. Die Mehrkosten für Proteinkinaseinhibitoren, Antineoplastika, Interleukin-Inhibitoren, MAB Antineoplastika und cytostatischen Hormonantagonisten belaufen sich auf 194 Mio. Euro*. Nicht ganz ein Fünftel des Umsatzzuwachses geht auf Verordnungen direkter Faktor Xa Hemmer (moderne Antikoagulantien) zurück.

Einsparungen ergeben sich an anderen Stellen für Therapien, die Ausgabenrückgänge verbuchten (hier nicht gezeigt), z.B. bei antiviralen Mitteln gegen Hepatitis (-56 Mio. Euro*).

Quelle: IMS PharmaScope® Polo, Basis: *Umsatz in Euro zum Apothekenverkaufspreis (AVP) abzüglich der von Herstellern und Apotheken zu leistenden Zwangsrabatte, abzüglich gemeldete Rabatte aus Erstattungsbeträgen nach §130 SGB V; **ohne Einsparungen aus Rabattverträgen**; Absatz in Packungseinheiten; ohne Impfstoffe

GKV-Arzneimittelausgaben im ersten Quartal 2018

Geschützte Präparate wachsen – Originale nach Patentende verbuchen Rückgang

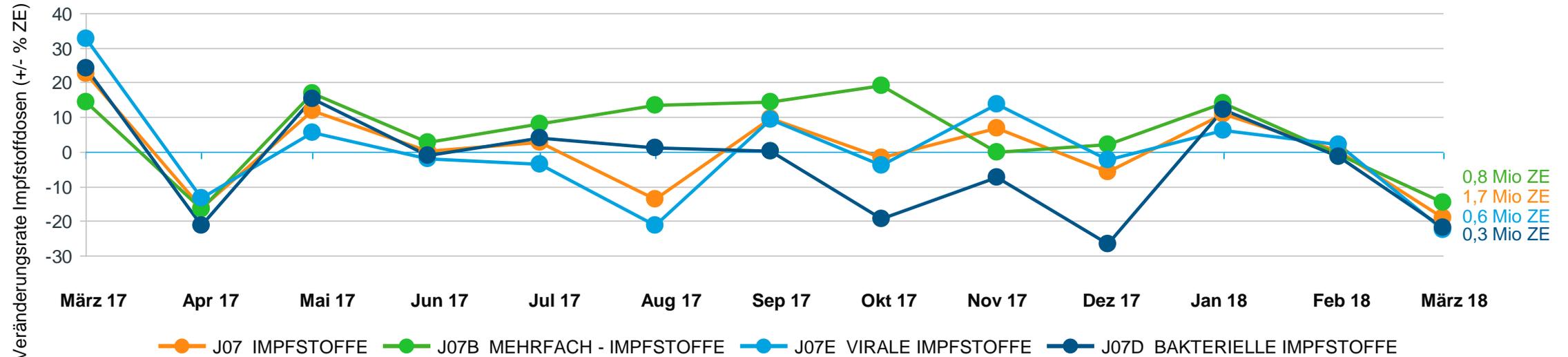


Nach Abzug von Hersteller- und Apothekenabschlägen (ohne Berücksichtigung von Einsparungen aus Rabattverträgen) verzeichnet der GKV-Markt im ersten Quartal 2018 ein Umsatzwachstum von rund 4 % auf Basis AVP abzüglich Abschlägen. Der Absatz wächst um 1 %.

Die Entwicklung innerhalb einzelner Marktsegmente unterscheidet sich deutlich: Während geschützte Präparate um 10 % nach Umsatz und 7 % nach Absatz zulegen, verbuchen nicht länger geschützte Originale und Zweitanbieter Rückgänge (Wert -15 %; Menge -7 %). Der Umsatz mit Generika steigt um durchschnittliche 4 %, dabei sind jedoch Umsatzminderungen durch Rabatte aus Verträgen zu berücksichtigen.

Quelle: IMS PharmaScope® Polo, Basis: *Umsatz in Euro zum Apothekenverkaufspreis (AVP) abzüglich der von Herstellern und Apotheken zu leistenden Zwangsrabatte, abzüglich gemeldete Rabatte aus Erstattungsbeträgen nach §130 SGB V; **ohne Einsparungen aus Rabattverträgen**; Absatz in Packungseinheiten; ohne Impfstoffe

Impfstoffmenge im ersten Quartal 2018 rückläufig



Januar bis März 2018	Impfstoffmarkt gesamt*	5,2 Mio. Impfstoffdosen	-3,5 %
	Mehrfach-Impfstoffe	2,3 Mio. Impfstoffdosen	-1,1 %
	Virale Impfstoffe	1,8 Mio. Impfstoffdosen	-6,2 %
	Bakterielle Impfstoffe	1,0 Mio. Impfstoffdosen	-4,1 %

In den ersten drei Monaten 2018 werden insgesamt 5 Mio. Impfstoffdosen an GKV-Versicherte abgegeben. Der größte Teil davon sind Impfungen mit Mehrfach-Vakzinen (45 %), die eine Tetanus- oder Masern-Mumps-Komponente enthalten. Auch hier zeigt sich eine rückläufige Entwicklung (-1 %). Die zweitgrößte Teilgruppe stellen virale Impfstoffe zum Schutz vor Grippe-, FSME- oder Rotaviren (1,8 Mio. Dosen; -6 %). Nur 1 Mio. Impfstoffdosen entfallen auf die Gruppe der bakteriellen Vakzine, die dem Schutz vor Pneumokokken- oder Meningokokken-Infekten dienen (-4 %).

Im Januar verbuchen Impfstoffe insgesamt ein Mengenwachstum von 11 %. Hier wurden deutlich mehr Mehrfach-Impfstoffe mit Tetanus-Komponente abgegeben (+17 %). Die Steigerung bei den viralen Impfstoffen ist auf eine erhöhte Abgabe von FSME-Impfungen zurückzuführen. Bei der Gruppe der bakteriellen Vakzine stieg im Januar die Menge der Pneumokokken-Impfungen. Die Monatsentwicklung im Februar und März ist von Stagnation und Rückgang gekennzeichnet. Nur FSME-Impfungen verzeichneten eine Mengensteigerung von 16 %.

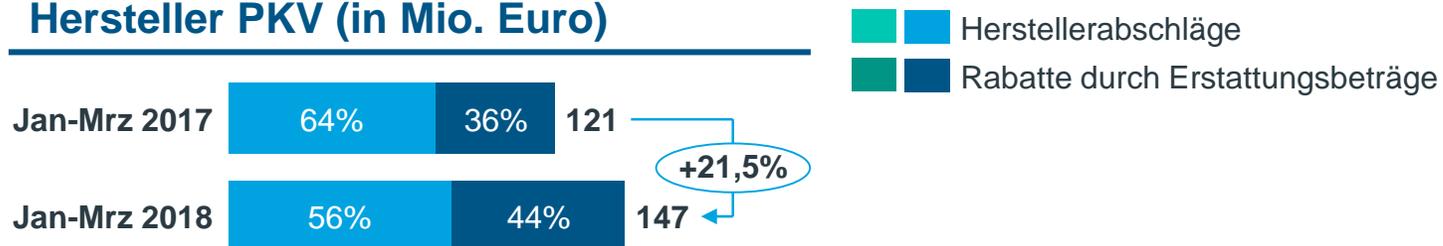
Quelle: IMS PharmaScope® National Vaccine, Basis: Anzahl Impfstoffdosen im GKV-Markt; *exkl. J07X

GKV-Einsparungen im ersten Quartal um 16 % über dem Vorjahreswert – Anstieg durch Erstattungsbeträge

Hersteller GKV (in Mio. Euro)



Hersteller PKV (in Mio. Euro)



■ Herstellerabschläge
■ Rabatte durch Erstattungsbeträge

Die Einsparungen der GKV durch Hersteller- und Apothekenabschläge bei Arzneimitteln liegen im ersten Quartal 2018 um 16 % über dem Vorjahreswert (1.202 Mio. € vs. 1.040 Mio. €).

Mit 910 Mio. Euro Abschlägen entfällt der Großteil der GKV-Einsparungen auf Herstellerabschläge, die, bedingt durch gestiegene Rabatte aus Erstattungsbeträgen, insgesamt um 21 % über dem Vorjahresniveau liegen.

Im Bereich privater Assekuranzen (PKV) gewähren pharmazeutische Hersteller ebenfalls einen Nachlass auf Arzneimittel. Dadurch fallen weitere 147 Mio. Euro an Rabatten an.

Die Apothekennachlässe gegenüber der GKV liegen in den ersten drei Monaten bei 292 Mio. Euro und damit leicht über Vorjahresniveau.

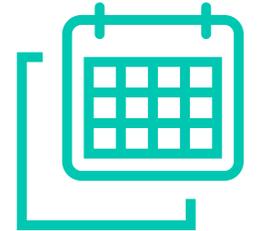
Apotheken (in Mio. Euro)



Quelle: IMS PharmaScope® Polo; inklusive Rabatte für Zubereitungen; inklusive Berücksichtigung Zusatzabschläge infolge des Preismoratoriums und inklusive Berücksichtigung von gemeldeten Rabatten aus Erstattungsbeträgen nach §130b SGB V; PKV-Rabatte berechnet aus Umsatz und Abschlagshöhe pro Segment

Kalendereffekte zur Marktbetrachtung im ersten Quartal 2018

Anzahl Arbeitstage in den Jahren 2017 und 2018



	Januar	Februar	März
Differenz aktuelles Jahr zum Vorjahr	+1/0*	-	-2
2018	22	20	21
2017	21/22*	20	23

Quelle: <https://www.schnelle-online.info/Arbeitstage/Anzahl-Arbeitstage-2017.html>; * Unterschiedliche Anzahl Arbeitstage je nach Bundesland

Datenquellen

IMS® Krankenhausindex (DKM®): Arzneimittel-Verbrauchsstudie der IMS Krankenhausforschung. Über die jeweils versorgende Klinikapotheke werden monatlich Verbrauchsdaten auf Basis von Fachabteilungen und Stationen erhoben. Ermittelt wird das Absatz- und bewertet das Umsatzvolumen des kompletten Klinikmarktes sowie dessen Entwicklung gegenüber Vorjahreszeitraum. Die Datenbasis bilden rund 480 Panelkrankenhäuser.

Die Hochrechnung erfolgt nach 4 Bettengrößenklassen, 15 Fachrichtungen und 7 Regionen.

IMS PharmaScope®: Die Daten umfassen die Arzneimittelabgaben der Apotheken für den GKV-Markt, Privatrezepte und Barverkäufe auf Basis der Abgaben der öffentlichen Apotheken. Datenbasis für den GKV-Markt sind von den Apotheken-rechenzentren getätigte GKV-Abrechnungen. Der Anteil der Privatrezepte und Abgaben ohne Rezept werden auf Basis einer Stichprobe von rund 4.000 Apotheken erhoben.

Marktinformationen zum Versandhandel umfassen die Einkäufe der deutschen Verbraucher beim Versandhandel. Dazu bildet ein Versandhandelspanel die Grundlage, die um eine Projektion ergänzt wird.

Der **IMS® Consumer Report Apotheke** ist eine kontinuierliche Marktstudie über die Verkäufe von rezeptfreien Arzneimitteln und Nichtarzneimitteln/diätetischen Lebensmitteln sowie Medizinprodukten in öffentlichen Apotheken und Versandhandelsapotheken in Deutschland.

Die Verkäufe in öffentlichen Apotheken in Deutschland werden über eine repräsentative Stichprobe von rund 4.000 Apotheken erfasst und hochgerechnet. Informationen zum Apothekenversand werden durch eine gesonderte Projektion aus dem IMS Versandhandelspanel ermittelt. Außerdem gehen Verkäufe von öffentlichen Apotheken ein, sofern sie als Versandhandelsverkäufe deklariert werden.

Erläuterungen zu den Auswertungen im IQVIA Marktbericht

Der Marktbericht enthält monatliche Auswertungen zum Pharma-Gesamtmarkt und zu den Bereichen Klinikmarkt, Apothekenmarkt, OTC-Apothekenmarkt und GKV-Markt. Dabei unterscheiden sich je nach Sichtweise der Warenkorb und/oder die Variablen für die Darstellung des Absatzes und Umsatzes.

Klinikmarkt

Die Auswertungen zum Klinikmarkt zeigen den Verbrauch von Arzneimitteln in deutschen Krankenhäusern.

Der Absatz wird auf Basis von Zähleinheiten (=ZE; Tabletten, Kapseln, Portionsbeutel, Injektionen etc.) erfasst. Die Berechnung des Umsatzes erfolgt mithilfe eines bewerteten Preises pro Zähleinheit. Dadurch sind Rabatte, die die pharmazeutischen Hersteller den versorgenden Klinikapotheken gewähren, mitberücksichtigt.

Pharma-Gesamtmarkt

Alle Auswertungen zum Pharma-Gesamtmarkt beinhalten den Umsatz und Absatz im Klinikmarkt und Apothekenmarkt.

Um eine Marktsumme zu bilden, wird in dieser Darstellung der Absatz im Apothekenmarkt wie im Klinikmarkt ebenfalls in Zähleinheiten (Tabletten, Kapsel, Portionsbeutel etc.) umgerechnet gezeigt.

Anders als für den Klinikmarkt beruhen die Umsatzvolumina für das Segment Apotheke auf dem Listenpreis zu ApU (=A**u**sgabepreis des **p**harmazeutischen **U**nternehmers bzw. Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte). Abschläge und Einsparungen aus Rabattverträgen sind hierbei nicht berücksichtigt.

Apothekenmarkt

Die Analysen zum Apothekenmarkt zeigen den Absatz von abgegebenen Packungen rezeptfreier und rezeptpflichtiger Arzneimittel. Das gezeigte Umsatzvolumen wird mit den Listenpreisen auf der Preisstufe ApU (=A**u**sgabepreis des **p**harmazeutischen **U**nternehmers bzw. Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte) berechnet. Außerdem werden Herstellerabschläge und Abschläge aufgrund des Preismoratoriums in Abzug gebracht.

OTC-Apothekenmarkt

Die Auswertungen zum OTC-Apothekenmarkt unterscheiden sich in zwei Punkten von den übrigen Analysen über den Apothekenmarkt. Zum einen wird ein anderer Warenkorb verwendet, der neben rezeptfreien Arzneimitteln auch Gesundheitsmittel berücksichtigt. Zum anderen ist die Preisbasis für die Berechnung des Umsatzes der effektive Verkaufspreis. Dies ist der Preis, zu dem der Verbraucher OTC-Arznei- und Gesundheitsmittel in den Apotheken oder über den Versandhandel erwirbt.

GKV-Markt

In diesem Kapitel zeigt der Marktbericht die Ausgaben- und Mengenentwicklung der gesetzlichen Krankenversicherung für Arzneimittel aus Offizin-Apotheken und dem Apothekenversandhandel. Der Absatz wird als Anzahl Packungen erfasst und gezeigt.

Die Ausgaben werden mithilfe des Apothekenverkaufspreises (AVP) abzüglich der von Herstellern und Apotheken zu leistenden Abschläge, gemeldeter Rabatte aus Erstattungsbeträgen nach §130b SGB V und der Einsparungen aus Rabattverträgen nach §130a Abs. 8 SGB V (lt. BMG Veröffentlichungen) berechnet. Der Apothekenverkaufspreis ist der Preis, der den gesetzlichen Krankenversicherungen in Rechnung gestellt wird. Weitere Analysen zum GKV-Markt zeigen die Entwicklung der Hersteller- bzw. Apothekenabschläge für einzelne Monate bzw. den kumulierten Jahreswert im laufenden Kalenderjahr.

Impressum

Herausgeber:

IQVIA Commercial GmbH & Co. OHG, Registergericht
Frankfurt am Main HR B 46001, Persönlich haftende
Gesellschafter sind: IQVIA Commercial Beteiligungsgesellschaft mbH,
Frankfurt am Main, Registergericht Frankfurt am Main, HR B 46001
Geschäftsführer: Dr. Frank Wartenberg (Vorsitzender), Karsten Immel

Chefredaktion:

Dr. Gisela Maag

Redaktion:

Rita Carius, Dagmar Wald-Eßer

Kontakt:

IQVIA Pressestelle,
Dr. Gisela Maag, Tel. 069 6604 4888
E-Mail: gisela.maag@iqvia.com

Copyright:

IQVIA Marktbericht ist ein regelmäßig erscheinender Newsletter.
Alle Angaben und Informationen in diesem IMS-Newsletter wurden sorgfältig zusammengestellt und geprüft.
Die gegebenenfalls im Zusammenhang mit Daten verwendeten Begriffe „Patient, Arzt, Arztpraxis, Verordner
oder Apotheke“ bezeichnen keine personenbezogenen, sondern ausschließlich (nach § 3 Abs. 6 Bundes-
datenschutzgesetz) anonyme Informationen.

Für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der Informationen wird keine Haftung übernommen.
Alle Angaben und Inhalte sind ohne Gewähr. Irrtum und Änderungen vorbehalten.



Über IQVIA

IQVIA (NYSE:IQV) ist ein führender, globaler Anbieter von Informationen, innovativen Technologielösungen und Serviceleistungen im Bereich der klinischen Auftragsforschung, der Daten und wissenschaftliche Methoden nutzt, um Akteure in der Gesundheitsbranche darin zu unterstützen, bessere Lösungen für ihre Kunden zu finden.

IQVIA entstand durch den Zusammenschluss von IMS Health und Quintiles und bietet ein breites Spektrum an Lösungen, die Fortschritte bei Gesundheitsinformationen, Technologien, Analytik sowie Fähigkeiten und Erfahrungen der IQVIA-Mitarbeiter nutzen, um dem Gesundheitswesen neue Impulse zu geben. IQVIA ermöglicht es Unternehmen, ihre Konzepte von klinischer Entwicklung und Vermarktung zu optimieren, Innovationen im Vertrauen auf den Erfolg zu fördern und die Erzielung aussagekräftiger Resultate zu beschleunigen.

IQVIA beschäftigt rund 55.000 Mitarbeiter in über 100 Ländern, die sich dafür einsetzen, das Potenzial von Human Data Science Wirklichkeit werden zu lassen. IQVIAs Konzept von Human Data Science wird von IQVIA CORE™ angetrieben und liefert auf der Basis umfangreicher Branchenkenntnisse einzigartige Entscheidungsgrundlagen in der Verknüpfung von Big Data, zukunftsweisender Technologie und moderner Analytik.

IQVIA ist weltweit führend in Datenschutz und -sicherheit. Bei der Generierung, Analyse und Verarbeitung von Informationen, die Kunden dabei unterstützen, Behandlungsergebnisse zu verbessern, nutzt das Unternehmen ein breites Spektrum an Technologien und Sicherheitsmaßnahmen.

Das umfassende Know-how von IQVIA verhilft Unternehmen aus Biotechnologie, Medizintechnik, pharmazeutischer Industrie und medizinischer Forschung, staatlichen Einrichtungen, Kostenträgern und anderen Akteuren im Gesundheitswesen zu einem tieferen Verständnis von Versorgungsbedingungen, Krankheiten und wissenschaftlichen Fortschritten und unterstützt sie so auf ihrem Weg zu größeren Behandlungserfolgen.

Weitere Informationen finden Sie auf www.iqvia.de. Weitere Informationen finden Sie auf www.IQVIA.de.

KONTAKT

IQVIA Commercial GmbH & Co. OHG

Unterschweinstiege 2 – 14
60549 Frankfurt am Main

Tel.: 0 69 6604-0

Fax: 0 69 6604-5000

E-Mail: info.germany@iqvia.com

www.iqvia.de

 [@IQVIA_DE](https://twitter.com/IQVIA_DE)